

rathaus · korrespondenz

Chef vom Dienst: 42 800/2971 (Durchwahl)
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr,
So. 12 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband



gegründet 1861

Dienstag, 17. Oktober 1978

Blatt 2554

Heute in der "Rathaus-Korrespondenz":

Bereits über FS
ausgesendet:
(violett)

Kindergarten aus bildungspolitischer Sicht
Graz: Sachprobleme vor Personalproblemen

Kommunal:
(rosa)

Weitere Spittelberghäuser in neuem Glanz
Neue Orientierungspläne für U-Bahn und Stadtbahn
Volksabstimmung am 5. November
Planungsausstellung noch bis Samstag geöffnet

Lokal:
(orange)

Erster Jungbürgerball zum Wochenende

Nur über FS:

16.10. Pensionist lief in Straßenbahn

.....
bereits am 16. oktober 1978 ueber fernschreiber ausgesendet
.....

L o k a l :

=====

kindergarten aus bildungspolitischer sicht

9 wien, 16.10. (rk) im paedagogischen institut der stadt wien in der burggasse ist bis inklusive 3. november jeweils montag bis freitag von 9 bis 18 uhr bei freiem eintritt eine ausstellung ueber den "kindergarten aus bildungspolitischer sicht" zu sehen. die exposition, die montag vom leiter des wiener jugendamtes ober-senatsrat dr. walter p r o h a s k a eroeffnet wurde, vermittelt einblick in die sozialpaedagogische arbeit des kindergartens. an hand von grafiken, fotos und "produkten" aus dem kindergarten soll gezeigt werden, wie die kinder ohne jeden leistungsdruck ihre umwelt entdeckend kennenlernen und wie die kindergaertnerinnen zielbe-wusst lernimpulse setzen. ein teil der ausstellung ist der aus-bildung der kindergaertnerinnen gewidmet.

der ausstellungseroeffnung ging ein vortrag von univ.-prof. dr. walter s p i e l ueber "neue aufgaben des kindergartens im bereich der frueherfassung" voraus. prof. spiel betonte es sei an der zeit, sich von der vorstellung zu trennen, dass reifungsprozesse bei gesunden kindern quasi von einem genetischen motor gelenkt und endogen gesteuert mehr oder weniger automatisch ablaufen. tierver-suche aber auch beobachtungen an menschen haetten gezeigt, dass genau das gegenteil der fall sei. so gehen etwa in gewissen ent-wicklungsphasen die nervenzellen innerhalb und ausserhalb des gehirne verbindungen miteinander ein, was sich im mikroskop feststellen lasse. bei vergleichen von katzen, denen man eine zeitlang durch vernaehen der augen die moeglichkeit, optische informationen aufzu-nehmen, genommen hatte mit normal aufgewachsenen katzen zeigte sich deutlich, dass die normal aufgewachsenen wesentlich mehr solche

vernetzungen aufweisen. diese verbindungen garantieren aber die späetere nervliche leistung. andererseits fallen nach unserem heutigen wissenstand die meisten kritischen perioden, in denen solche wichtige entwicklungen oder fehlentwicklungen stattfinden in die zeit vor das siebente lebensjahr. es sei daher im hinblick darauf, dass in wien in den naechsten jahren als erstes oesterreichisches bundesland und als erste oesterreichische gemeinde die vollversorgung mit kindergartenplaetzen anbieten kann, daran zu denken, dass der kindergarten bei der feststellung und auch bei der therapie von kindlichen stoerungen oder fehlentwicklungen zu einer schaltstelle werden koenne. (may)

1300

.....
bereits am 16. oktober 1978 ueber fernschreiber ausgesendet
.....

k o m m u n a l :

=====

gratz: sachprobleme vor personalproblemen
vier monate sachdiskussion - bis mitte februar bleibt gleiches team

12 wien, 16.10. (rk) buergermeister leopold g r a t z teilte montag mit, dass die zustaendigen gremien den spoe seinen vorschlag akzeptierten, vorerst das team der amtsfuehrenden stadtraete nicht zu aendern. es soll eine umfassende diskussion ueber alle probleme der stadt eingeleitet werden, die mitte februar abgeschlossen werden soll. auf der grundlage der ergebnisse der diskussion wird dann ein neues team gebildet werden, das bis zur naechsten wahl im jahre 1983 arbeiten soll.

gratz erklaerte, er haette bei einem "normalen" ausgang der wahl sofort einen stadtsenat mit einigen neuen mitgliedern vorge-schlagen. die wahlenthaltung von zehntausenden sozialistischen waehlern mache es jedoch wichtig, zuerst die sachfragen zu disku-tieren und klarzustellen, was die gruende fuer diese wahlenthal-tung waren. die spoe muesse durch eine umfassende diskussion zu konsequenzen gelangen. in der letzten zeit sei die diskussionsbe-reitschaft vielleicht dadurch verschuettet worden, dass eine einzige person, naemlich gratz, zu sehr in den vordergrund gestellt wurde.

gratz betonte, dass durch diese diskussion nicht das wahlpro-gramm in frage gestellt werde, das sich auf konkrete arbeiten be-ziehe und demokratisch erarbeitet worden sei. es gehe vielmehr um grundsaeztliche fragen.

wie ernst es ihm mit den terminen sei, erlaeuterte gratz daran, dass er stadtrat hans b o e c k in langen gespraechen davon ueberzeugt habe, er solle noch bis zu seinem 65. geburts-tag, bis 22. februar 1979, im amte bleiben. das sei also der termin, zu dem die nominierung des neuen teams spaetestens erfolgen muesse.

gratz wandte sich gegen die auffassung, es gehe vor allem um die auswechslung von personen. ''haette ich jetzt vor allem daran gedacht'', sagte gratz, ''dann haette ich erstens eine auffassung vertreten, wie sie die alten karthager hatten, naemlich, man muesse nur menschenopfer bringen und die goetter zuernnen nicht mehr - und zweitens haette ich auf diese moeglichkeit verzichtet, eine grosse mobilisierung zur diskussion einzuleiten.'' es waere ihm ausserdem moralisch bedenklich gewesen, sagte gratz, nach dem verlust so vieler stimmen so zu tun, als habe er nichts verloren, aber andere muessten gehen, damit wieder alles in ordnung ist. er wolle mit seiner vorgangsweise demonstrieren, dass er weder suendenboecke finden, noch rein formal etwas aendern wolle, sondern dass er die engagierte diskussion anstrebe. dabei werde er die organisationen der spoe auffordern, ueber den kreis der parteimitglieder hinaus allen interessierten die moeglichkeit der mitsprache zu sichern.

gratz teilte mit, dass er fuer die funktion des der spoe zustehenden vizebuurgermeisters frau gertrude f r o e h l i c h - s a n d n e r vorschlagen werde, die von den beiden derzeitigen vizebuurgermeistern laenger im amt ist. um demonstrativ klarzulegen, dass nichts verschleiert werden soll, werde der fpoe, als der einzigen nicht im stadtsenat vertretenen partei, die funktion des vorsitzenden im neugeschaffenen kontrollausschuss angeboten werden.

ueber die besetzung des ersten und des dritten landtagspraesidenten sowie der gemeinderatsvorsitzenden, die von der spoe zu nominieren sind, wird der klub der sozialistischen gemeinderaete dienstags entscheiden. (sti((schluss)

k o m m u n a l :

=====

'zum schwarzen elefanten' und drei weitere
spittelberghaeuser in neuem glanz

1 wien, 17.10. (rk) die revitalisierung des historischen spittelberg-viertels in wien-neubau ist abermals um ein gutes stueck weiter gediehen: vier denkmalgeschuetzte haeuser in der gutenberggasse und in der kirchberggasse erstrahlen in neuem glanz, nachdem sie von der magistratsabteilung 27 umgebaut wurden. die fassaden sind wiederhergestellt, dahinter gibt es jedoch anstelle der einstigen substandardwohnungen wohnungen, die modernen anforderungen entsprechen.

wie vizebuengermeister hubert p f o c h der 'rathaus-korrespondenz' mitteilte, werden im naechsten bauabschnitt acht weitere spittelberg-haeuser revitalisiert. zur infrastrukturellen ausstattung sind eine arztpraxis und weitere geschaeftslokale vorgesehen. in den fertiggestellten haeusern befinden sich schon einige lokale, die an interessenten vergeben werden koennen. die nunmehr revitalisierten haeuser haben klingende, alte hausnamen: das haus 'zum schwarzen elefanten', gutenberggasse 17, ein charakteristisches pawlatschenhaus, hat eine der schoensten fassaden am spittelberg aus der zeit um 1840. das gebaeude selbst wurde um 1730 erbaut. im ersten und zweiten stockwerk sind nun je zwei wohnungen untergebracht, im erdgeschoss sind zwei geschaeftslokale.

das haus 'zum goldenen fassel', wurde ende des 18. jahrhunderts erbaut, im kern ist es noch aelter. es hat eine besonders huedsche fassade im typisch josefinischen plattenstil. es ist ebenfalls ein pawlatschenhaus mit engem innenhof. urspruenglich gab es acht wohnungen, bestehend aus zimmer und kueche, ohne jede installation, im ausmass von 25 bis 33 quadratmeter. durch umplanung und zusammenlegungen sind nun drei wohnungen entstanden, durchschnittsgroesse 54 quadratmeter, sowie ein laden im erdgeschoss.

'zum weissen stern' hiess das haus gutenberggasse 21. es gilt als bemerkenswertes beispiel eines klassizistischen hauses mit besonders elegant organisierter fassade und gut erhaltener innerer struktur. schoene details sind rundbogenfenster im erdgeschoss und ein stiegenhaus mit wendeltreppe. in den drei stockwerken sind je eine wohnung entstanden, im erdgeschoss ein geschaeftslokal.

das haus kirchberggasse 24 schliesslich stammt aus der ersten haelfte des 19. jahrhunderts und hat eine reizvolle klassizistische fassade. in dem dreistoeckigen haus gibt es nun elf standardwohnungen zwischen 46 und 95 quadratmeter.

fuer die revitalisierung dieser haeuser wurden mittel der wohnbaufoerderung sowie des altstadterhaltungsfonds verwendet. ''wir hoffen, dass diese revitalisierungsarbeiten der stadt wien auch die privaten hauseigentuemer auf dem spittelberg animieren, den zustand ihrer haeuser zu verbessern,'' erklaerte pfoch. ''selbstverstaendlich wuerden auch sie die dafuer vorgesehene finanzielle foerderung erhalten.'' (smo)

0825

k o m m u n a l :

=====

neue orientierungsplaene fuer u-bahn und stadtbahn

2 wien, 17.10. (rk) die zuege und stationen der stadtbahn und u-bahn werden auf weisung von stadtrat franz n e k u l a mit neuen, grafisch verbesserten und auf den letzten stand gebrachten orientierungsplaenen ausgestattet. die mehrfarbigen, uebersichtlichen plaene zeigen das derzeit bestehende stadtbahn- und u-bahn-netz, wobei die bevorstehende verlaengerung der u 1 zum stephansplatz bereits beruecksichtigt ist. dem plan koennen die stationen, kurzstreckengrenzen und fahrzeiten sowie umsteigemoeglichkeiten zu schnellbahn-, strassenbahn- und autobuslinien entnommen werden. (ger)
0827

L o k a l :

=====

erster jungbuergerball zum wochenende

3 wien, 17.10. (rk) fast dreizehnhundert jungbuerger mit ihren partnern werden am freitag im wiener rathaus das tanzbein schwingen. dieser jungbuergerball ist der auftakt zu den zahlreichen unkonventionellen ''jungbuergerfeiern'', zu denen auch heuer wieder das landesjugendreferat wien eingeladen hat. da von den heurigen jungbuergern aus dem alternativangebot ball, musical, jazzkonzert und klassisches konzert mehr als 2.500 ballkarten bestellt wurden, muss es auch heuer wieder zwei jungbuergerbaelle geben. der zweite wird eine woche spaeter, am 27. oktober im rathaus stattfinden. auch das ''griss'' um die musicalkarten - fuer die ''graefin vom naschmarkt'' im theater an der wien - war so gross, dass sondervorstellungen eingeschoben werden muessen. insgesamt wird es fuer 3.713 besteller sieben vorstellungen geben. am attraktivsten fuer die jungbuerger erwies sich allerdings das angebotene jazzkonzert mit fatty george am 10. november in der stadthalle, fuer das 4.071 bestellungen abgegeben wurden. 1.237 karten schliesslich wurden fuer das klassische konzert mit den wiener symphonikern unter hubert soudant am 11. dezember im musikverein bestellt, auf dessen programm unter anderem die egmont-ouverture und die 5. symphonie von franz schubert stehen. insgesamt wurden von den 15.000 jungbuergern, die eingeladen waren, 11.570 bestellwuensche geaeussert. (may)

0831

k o m m u n a l :

=====

volksabstimmung am 5. november:

in wien von 7 bis 17 uhr

stimmkarten: antraege bis 2. november stellen

4 wien, 17.10. (rk) fuer die volksabstimmung ueber die friedliche nutzung der kernenergie in oesterreich (inbetriebnahme des kernkraftwerkes zwentendorf) am sonntag, dem 5. november, werden die abstimmungslokale in wien von 7 bis 17 uhr geoeffnet sein.

die adresse des jeweiligen abstimmungslokals - im allgemeinen befindet es sich an der stelle des sprengelwahllokals fuer die gemeinderatswahl - ist auf dem hausanschlag zu finden, der ende oktober in den wohnhaeusern angeschlagen wird. dieser hausanschlag enthaelt auch die zahl der stimmberechtigten in den einzelnen wohnungen.

stimmberechtigt sind am 5. november jene personen, die in die stimmliste eingetragen sind - das heisst, am stichtag (8. oktober 1978) oesterreichische staatsbuenger (fuer wien: mit ordentlichem wohnsitz in wien) sind, bis zum 31. dezember 1958 geboren wurden und nicht vom wahlrecht ausgeschlossen sind.

einschau in den gesetzesbeschluss

entsprechend dem volksabstimmungsgesetz 1972 kann jedermann in den gesetzesbeschluss des nationalrats ueber die friedliche nutzung der kernenergie in oesterreich einsicht nehmen. diese einsichtnahme ist in wien von sonntag, 22. oktober bis dienstag, 31. oktober jeweils montag bis freitag von 8 bis 20 uhr sowie samstag, sonn- und feiertag von 8 bis 13 uhr in den magistratischen bezirksaemtern moeglich.

stimmkarten: antraege bis 2. november stellen

bei der volksabstimmung am 5. november gibt es auch die moeglichkeit, mit stimmkarten abzustimmen. wer am abstimmungstag aus irgendeinem grund nicht in seinem sprengel abstimmen kann, erhaelt auf antrag vom jeweils zustaendigen magistratischen bezirksamt eine

stimmkarte. mit dieser stimmkarte kann man in ganz oesterreich in einem der fuer stimmkartenwaehler eingerichteten abstimmungslokale - in jeder groesseren gemeinde muss sich mindestens ein derartiges lokal befinden - seine stimme abgeben. eine stimmkarte benoetigen auch jene stimmberechtigten wienerinnen und wiener, die zwar am 5. november in wien sind, aber nicht in ihrem eigenen sprengel abstimmen koennen. sie koennen mit hilfe der stimmkarte in wien in allen abstimmungslokalen ihre entscheidung ueber den gesetzesbeschluss des nationalrats ueber die friedliche nutzung der kernenergie in oesterreich treffen.

die antraege auf ausstellung von stimmkarten koennen noch bis 2. november schriftlich oder persoendlich beim zustaendigen magistratischen bezirksamt gestellt werden.

allen stimmberechtigten wienerinnen und wienern, die den antrag auf ausstellung einer stimmkarte persoendlich stellen wollen - dabei muss allerdings ein dokumenten, zum nachweis der identitaet, wie pass oder fuehrerschein, mitgenommen werden - stehen die magistratischen bezirksaemter dafuer zu folgenden zeiten zur verfuegung:

- o in dieser woche bis einschliesslich freitag jeweils von 8 bis 18 uhr, am samstag von 8 bis 13 uhr
- o von 22. bis 31. oktober zu denselben zeiten, zu denen auch die einschau in den gesetzesbeschluss moeglich ist: montag bis freitag von 8 bis 20 uhr, am samstag, an den beiden sonntagen sowie am nationalfeiertag von 8 bis 13 uhr
- o am 1. november von 8 bis 13 uhr
- o und am 2. november von 8 bis 18 uhr.

stimmzettel und abstimmung

zur stimmabgabe am 5. november benoetigen die stimmberechtigten ein dokument wie pass, fuehrerschein oder amtlicher personalausweis, aus dem die identitaet zweifelsfrei hervorgeht - der meldezettel allein genuegt nicht (rufz.) brillentraeger sollten ihre brille nicht vergessen.

im abstimmungslokal erhalten die stimmberechtigten den stimm-

17. oktober 1978

''rathaus-korrespondenz''

blatt 2565

zettel, auf dem die frage gestellt wird: ''soll der gesetzesbeschluss des nationalrates vom 7. juli 1978 ueber die friedliche nutzung der kernenergie in oesterreich (inbetriebnahme des kernkraftwerks zwentendorf) gesetzeskraft erlangen?'' . darunter befinden sich zwei kreise mit den worten ''ja'' und ''nein'', die entsprechend angekreuzt werden sollen: der kreis neben dem wort ''ja'', wenn man fuer die friedliche nutzung der kernenergie in oesterreich stimmen will, im anderen fall der kreis neben dem wort ''nein''.

ein hinweis noch: wer meint, bei den gemeinderats- und bezirksvertretungswahlen vom 8. oktober 1978 in wien nicht an der richtigen stelle im waehlverzeichnis eingetragen gewesen zu sein, kann dies kurz schriftlich dem zustaeendigen magistratischen bezirksamt beziehungsweise der ma 62, rathausstrasse 9, 1082 wien, mitteilen, wo jeder fall geprueft und, wenn noetig, berichtet werden wird. (hs)

0921